

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **265 (1992)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beim Verlag Stämpfli+Cie AG Bern ist erschienen:

DAS BERNER SPIELBUCH



Fanny Hartmann

Stämpfli

Dieses Buch können Sie beziehen bei:
Buchstämpfli, Postfach 263, 3000 Bern 9, Telefon 031/27 66 77

Beim Verlag Stämpfli+Cie AG Bern ist erschienen:

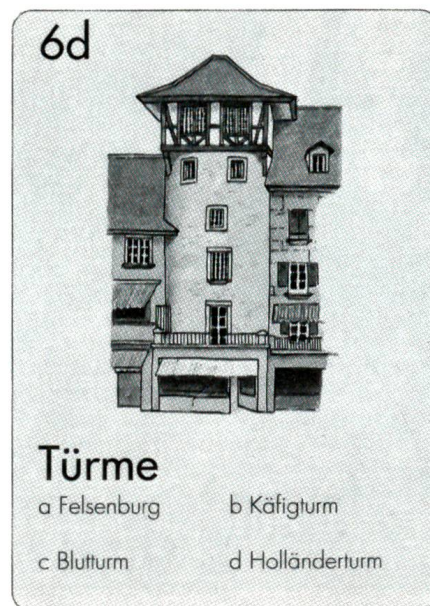
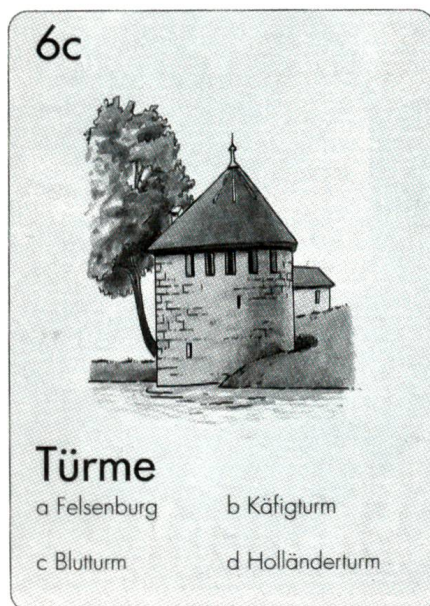
Das Berner Spielbuch

Es befasst sich mit der Stadt Bern, ihren Eigenheiten, ihrer Geschichte und Kultur. Es wirft auch Blicke auf «sehens-würdige» Dinge, die nicht im Reiseführer oder in jedem der unzähligen Bern-Bücher stehen. Wie der Titel sagt, beleuchtet es die verschiedensten Aspekte der Stadt Bern jeweils gekoppelt mit einem Spiel, einer Aufgabe oder einem Rätsel. Da gibt es ein Quartett, ein Memory, Frage- und Antwortspiele, optische Täuschungen und eine ganze Menge spielerische Aufgaben, wo gezeichnet, ausgeschnitten oder geklebt werden kann: Dem Münsterturm können verschiedene Spitzen aufgesetzt werden, im Ghüderwagenspiel gilt es, in der Länggasse möglichst viele Ghüdersäcke einzusammeln. Man erfährt, welches Bauwerk als erstes auf der Aarehalbinsel gebaut wurde, und merkwürdige Brunnenfiguren wollen richtig zusammengesetzt werden. Das Buch fordert uns auf, nicht beim Anschauen und Lesen zu verbleiben, sondern uns richtiggehend mit ihm zu be-

schäftigen, es zu verändern. Damit es dabei aber nicht völlig zerschnipselt wird, sind einzelne Seiten hinten separat beigelegt. Manch ein Spiel regt uns an, einmal mit anderen Augen in der Stadt umherzuspazieren und dieses oder jenes genauer anzuschauen zu wollen, was denn auch eine der Absichten des Buches sein soll.

«Spielerisch lernen und beim Lernen spielen» ist ein Leitgedanke des Berner Spielbuches; im weiteren weckt oder vertieft es bestimmt das Interesse an unserer Stadt und leistet so vielleicht einen kleinen Beitrag für das Verständnis und die Liebe zu ihr. Das Buch ist somit nicht nur für Kinder, sondern ebenso für alle Bern-Liebhaber und für alle spiel-freudigen Menschen.

Grossformat 29,5 x 29,5 cm, 60 Seiten + 8 Seiten Transparent + 7 Einzelblätter, 22 Farbtafeln und 20 schwarzweisse Tafeln, gebunden, mit vierfarbigem Überzug, Fr. 35.-



Dieses Buch können Sie beziehen bei:
Buchstämpfli, Postfach 263, 3000 Bern 9, Telefon 031/27 66 77